

PERSONEN

Cammann ist zurück bei Schaltbau

mic – Das Kapitel Jürgen Cammann schien bei Schaltbau geschlossen zu sein. Schließlich schmiss der Vorstandssprecher im November nach 15 Jahren den Bettel hin; von kontroversen Vorstellungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war die Rede. Nun ist der 63-Jährige auf spektakuläre Weise zurück auf der Schaltbau-Bühne: Er hat sich mit dem aktivistischen Investor Active Ownership Capital (AOC) verbündet und will den Aufsichtsrat neu besetzen (siehe Seite 9). Sein Hebel: Er ist – nun mit AOC in einem abgestimmten Vorgehen („Acting in Concert“) – der größte Schaltbau-Aktionär. Was plant Cammann?

Klar ist: Er strebt weder im Kontrollgremium noch im Vorstand eine Position an, sondern konzentriert sich auf seine Aktionärsrolle. Ob sein Engagement damit zu tun hat, dass die Schaltbau-Verwaltung um Aufsichtsratschef und Großaktionär Hans Zimmermann ihn auf der Hauptversammlung am 8. Juni nicht entlasten lassen will? Derlei Partikularinteresse dürfte er selbst nicht sehen. Stattdessen betont er, Schaltbau liege ihm eng am Herzen: „Der sich verschärfende Konflikt mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden über zentrale Personalien der Schaltbau Holding AG war aus unserer Sicht nicht im Sinne des Unternehmens, was sich auch auf die Geschäftsentwicklung insbesondere des zurückliegenden Geschäftsjahres negativ ausgewirkt hat.“ Darum habe er sich als CEO zurückgezogen. AOC könne künftig unabhängig von persönlichen Befindlichkeiten agieren und die Entwicklung des Unternehmens von einem neutralen Standpunkt aus begleiten: „Zusammen mit Active Ownership Capital möchten wir dem Unternehmen einen Neustart seiner Corporate Governance ermöglichen.“

(Börsen-Zeitung, 12.5.2017)